

Eine Welt-Promotor*innen-Programm



Highlights

*Zahlreiche Aktionen, Initiativen und Veranstaltungen für eine global gerechte Welt finden im Rahmen des Eine Welt-Promotor*innen-Programms in Baden-Württemberg statt. Wir präsentieren eine Auswahl erfolgreicher Projekte des Jahres 2020.*

Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm: Nachhaltige Entwicklung fängt zu Hause an, im eigenen Leben, im eigenen Wohnort, im eigenen Land. In Baden-Württemberg lebt Entwicklungspolitik durch die Initiativen und Organisationen, in denen sich mehrere tausend Menschen überwiegend ehrenamtlich engagieren. Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm stärkt dieses Engagement. Die Promotor*innen unterstützen Organisationen, Initiativen und die Bürger*innen in ihrem Einsatz für globale Gerechtigkeit. Sie stoßen neue Prozesse durch Beratung oder Vernetzung an und geben Impulse für entwicklungspolitische Vorhaben bzw. unterstützen Aktionen oder Kampagnen hin zu einer gerechten Welt. Träger des Programms in Baden-Württemberg ist der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg, DEAB.

Promotor*innen gefragt

In Baden-Württemberg gibt es 20 Eine Welt-Promotor*innen, die bei verschiedenen entwicklungspolitischen Organisationen und Initiativen, überall in Baden-Württemberg, angesiedelt sind. Sie sind Fachleute, die ihr Wissen für eine weltweit nachhaltige Entwicklung einsetzen. Sie informieren, beraten und machen auf die Nachhaltigkeitsziele der UN aufmerksam, z. B. mit der Veranstaltungsreihe „17 Ziele an 17 Orten“. Lassen auch Sie sich inspirieren, treten Sie mit den Promotor*innen Ihrer Region oder Ihres Arbeitsbereiches in Kontakt. www.deab.de/themen-programme/promotorinnen-programm



Foto: Uta Rometsch

🌐 Natursteine: Mehr Fairness ist möglich

Ausbeuterische Kinderarbeit, Schuldknechtschaft und umweltschädlicher Transport – wie können wir bessere Bedingungen beim Abbau und in der Weiterverarbeitung von Natursteinen erreichen? Diese Frage diskutierten auf der Fachkonferenz „Natursteine aus verantwortlichen Lieferketten“ in Stuttgart rund 60 Vertreter*innen der Naturstein-Branche, aus der Zivilgesellschaft, Kommunen, Land, Bund und Kirchen. Im Mittelpunkt standen die Möglichkeiten der öffentlichen Hand, bei der Beschaffung zu einer verantwortlichen Lieferkette beizutragen. Die Konferenz machte deutlich, dass es eine Vielzahl an umsetzbaren Alternativen gibt – von der lokalen Beschaffung bis hin zu Zertifikaten.

Uwe Kleinert, Fachpromotor Nachhaltige Beschaffung und Unternehmensverantwortung

🌐 Migrantisches Netzwerk macht stark

Die Expertise von Migrant*innen soll sichtbar werden! Um dieses Ziel zu erreichen, gründete sich im Rahmen des Projekts „Förderung des migrantischen Engagements in der Entwicklungszusammenarbeit durch Vernetzung und Empowerment“ ein migrantisches Netzwerk, das das migrantische entwicklungspolitische Engagement stärkt und fördert. Durch die Kooperation mit lokalen Migrantenorganisationen wird eine Kultur der Anerkennung und der Wertschätzung befördert, die es erleichtert, Themen wie Diskriminierung, Rassismus und Kolonialismus zu bearbeiten und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den unterschiedlichsten Playern und Stakeholdern in Baden-Württemberg zu verstetigen – und schließlich die migrantische Expertise auf allen Ebenen sichtbar macht.

Paulino Miguel, Fachpromotor für Migrantische Vernetzung und Empowerment



🌐 Im Fokus: Afrika across borders

Baden-Württemberg ist mit Ländern des afrikanischen Kontinents eng verbunden. Das bestätigten Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Karlsruhe, sowie Dr. Christoph Grammer, Staatsministerium, auf der Tagung „Afrika im Blick – Africa across borders“. Doch wie können wir zukünftig nicht nur gerechte Handelsbeziehungen und nachhaltiges Wirtschaften gemeinsam gestalten? „Wir brauchen eine neue Qualität der Partnerschaft“, so Prof. Elisio Macamo, Basel. Die Studie „Afrika im Blick“ des ABL lieferte zahlreiche Anknüpfungspunkte und wurde von den mehr als hundert Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kirche, Zivilgesellschaft diskutiert. Sie gingen der Frage nach, wie sich Wirtschaft und Zivilgesellschaft in ihrem Engagement für und in Afrika besser vernetzen können.

Sylvia Holzhäuer-Ruprecht, Regionalpromotorin Karlsruhe, Baden-Baden, Calw, Enzkreis, Freudenstadt, Ortenaukreis, Pforzheim, Rastatt



DEAB
Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg

Claudia Duppel, Koordinatorin
Eine Welt-Promotor*innenprogramm

Vogelsangstr. 62 | 71083 Stuttgart
fon 07 11.66 48 73 60 | info@deab.de

Gefördert durch Engagement Global im Auftrag des BMZ und durch das Staatsministerium Baden-Württemberg





🕸 Lokal engagiert: Ein Lieferkettengesetz muss her!

Das ausdrucksstarke Bild an der Mauer der Dreisam war nur der Anfang: In Freiburg schlossen sich im Mai 2020 über 30 zivilgesellschaftliche Organisationen zusammen, um die Forderungen nach einem Lieferkettengesetz auf lokaler Ebene bekannt zu machen und diesen durch regionale Aktionen mehr Nachdruck zu verleihen sowie weitere Bündnispartner*innen zu gewinnen. In den Folgemonaten initiierten die Engagierten Veranstaltungen und Aktionen, mit denen sie auf die Bedeutung eines Lieferkettengesetzes aufmerksam machten. Ein Höhepunkt war eine Podiumsdiskussion im Oktober, bei der Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft das Thema erörterten. Die Bündnispartner sind sich einig: Auch 2021 werden sie sich für ein starkes Lieferkettengesetz einsetzen.

Jonas Bauschert, Eine Welt-Regionalpromotor für Breisgau-Hochschwarzwald, Waldshut, Lörrach, Emmendingen und Freiburg

🕸 Fair in Stadt und Land

Kunsthandwerk aus Simbabwe, fair gehandelter Kaffee, Kuchen mit fairer Schokolade, Informationen zu Mikrokrediten, der Gemeinwohlökonomie und dem Lieferkettengesetz – in Schwäbisch Hall bot die „6. Faire Meile“ im September Genuss und Informationen. Sie fand in Kooperation mit dem ersten Nachhaltigkeitstag der Stadt Schwäbisch Hall statt und war für die entwicklungspolitisch Aktiven in der Region eine attraktive Gelegenheit, sich den rund 800 Besucher*innen zu präsentieren. Ein wichtiges Zusammentreffen im Hohenlohe-Kreis war gleich zu Jahresbeginn terminiert: Akteur*innen von Fairtrade-Towns und Fairtrade-Schools trafen sich in Künzelsau zu einem Praxisworkshop, der in Kooperation mit der Volkshochschule Künzelsau stattfand.

Heide Öchsen, Eine Welt-Regionalpromotorin für die Regionen Schwäbisch Hall, Hohenlohe, Heilbronn und Main-Tauber



🕸 Corona-Krise: Expert*innen weisen den Weg

Ihre Expertise war in der Corona-Krise des Jahres 2020 unentbehrlich: die Promotor*innen unterstützten Weltladen-Teams in Zeiten der Pandemie mit regelmäßig erscheinenden Corona-Updates, bei Online-Treffen sowie unzähligen Einzelberatungen. Sie klärten offene Fragen mit Landesämtern und Ministerien, erläuterten relevante Vorschriften, gaben aktuelle Informationen weiter und boten vielfach Orientierung für den Weltladenalltag. Aber auch in anderen Bereichen war ihr Fachwissen gefragt: sie begleiteten u.a. die Neugründung von Weltläden und erstellten die Handreichung „Ökologische Fußabdrücke“, welche die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Aktionsidee beschreibt und Menschen jeden Alters für Klimagerechtigkeit sensibilisiert.

Birgit Lieber, Elena Muguruza, Martin Lang, Eine Welt-Fachpromotor*innen für Fairen Handel

☸ Ein Welthaus wird geplant

Ein Welthaus bietet Engagierten den nötigen Raum, gemeinsam Themen der globalen Gerechtigkeit im Sinne der Agenda 2030 zu diskutieren und umzusetzen. Wie in vielen anderen Städten soll nun auch in Nürtingen die Möglichkeit geschaffen werden, mit Hilfe eines Welthauses globale Themen in die Mitte der Gesellschaft zu tragen. In zwei Workshops machten sich Akteur*innen unterschiedlicher Organisationen mit der Realisierung vertraut. Der Weg hin zur Etablierung des Welthauses ist noch lang – der Promotor wird die Engagierten auch in Zukunft begleiten.

Johannes Lauterbach, Eine Welt-Regionalpromotor, Kreis Tübingen, Kreis Reutlingen, Kreis Böblingen, Kreis Ludwigsburg, Rems-Murr-Kreis, Esslingen



PRO AMAZONIA KONSTANZ e.V.
Zoom-Event – OHNE ANMELDUNG –

Offener Austausch mit den Borari
– den indigenen Partnern der Stadt Konstanz

ONLINE-EVENT
am 12.12.2020
20:00 bis 21:30 Uhr

Gestaltung: www.kissordkuen.de

☸ Amazonas: Enge Partnerschaft geknüpft

Mit einer Impulsveranstaltung im Jahr 2019 fing alles an. Dann ging es ganz schnell: Die Bürgerinitiative „ProAmazonia Konstanz“ und die Promotorin gingen eine Zusammenarbeit ein mit dem Ziel, die Stadt Konstanz zu einer Partnerschaft mit einem indigenen Volk im Amazonasgebiet Brasiliens zu bewegen. Mittlerweile begleitet die Promotorin die Klimapartnerschaft zwischen der Stadt Konstanz und dem indigenen Volk der Borari im Amazonasgebiet. Sie initiiert Aktionen, um für den Schutz der Lebensgrundlagen und Menschenrechte indigener Völker zu sensibilisieren und berät interessierte Kommunen und Bildungseinrichtungen. Um all diese Aufgaben bewältigen zu können, hat sie außerdem die Gründung des Vereins „ProAmazonia Konstanz e.V.“ unterstützt.

Monika Sarkadi, Eine Welt-Regionalpromotorin, Kreis Konstanz, Zollernalbkreis, Kreis Tuttlingen, Schwarzwald-Baar-Kreis, Kreis Rottweil

☸ Kitas werden weltbewusst

Globale Fragen stellen sich schon in der Kita. Das Projekt „KITA.weltbewusst.2030“ möchte deshalb Globales Lernen und BNE in der frühkindlichen Bildung stärken, Pädagog*innen schulen und Akteure vernetzen. Ein erstes Akteurstreffen auf Landesebene fand unter dem Titel „BNE in der frühkindlichen Bildung“ mit Teilnehmenden u.a. aus Politik, Wissenschaft und Praxis statt. Auch für das Jahr 2021 wurden schon Akzente gesetzt: Das Projekt „FaireKITA Baden-Württemberg“ wird weiterentwickelt, die Lobbyarbeit verstärkt und auch bundesweite „Werkstatt-Treffen Kita Global“ sind geplant.

Gundula Büker, Fachpromotorin für Globales Lernen

